

CANNEFF VAG SUP ist ein unterstützendes Therapeutikum für Frauen mit gynäkologischen Problemen.

Die Hauptindikationen für CANNEFF Zäpfchen beruhen auf zwei Wirkstoffen: Natriumhyaluronat und Cannabidiol (CBD).

Natriumhyaluronat unterstützt die Heilung der vaginalen und rektalen Schleimhaut sowie der inneren und äußeren Hämorrhoiden; lindert Schmerzen, Entzündungen, Reizungen, Schwellungen und Juckreiz; kann nach der Behandlung von Vaginalentzündungen oder Mykosen empfohlen werden; fördert die Heilung von postpartalen Traumata; und fördert die Wundheilung nach Operationen und Strahlentherapie. Es kann zur Linderung von Symptomen vaginaler Trockenheit und Beschwerden aufgrund von Östrogenmangel verwendet werden. Ein weiterer Wirkstoff ist Cannabidiol, welches in Kombination mit Natriumhyaluronat größere therapeutische Möglichkeiten bietet, wie durch Belege aus randomisierten klinischen Studien hervorgeht. Die pharmakologischen Wirkungen von CBD werden im Folgenden beschrieben.

Entzündungshemmende Wirkung

Präparate, die Hyaluronsäure oder ihre Salze und Derivate enthalten, werden seit langem zur Förderung der Heilung, zur Wiederherstellung der Hydratation und zur Verringerung von Entzündungen der Haut und der Schleimhäute eingesetzt [1]. Die entzündungshemmende und zytoprotektive (antioxidative) Wirkung von CBD wurde mehrfach nachgewiesen. CBD wirkt sowohl direkt als auch indirekt auf das Endocannabinoid System (ECS), das eine Schlüsselrolle bei der Aufrechterhaltung eines stabilen inneren Milieus spielt. CBD hilft beim Einfangen reaktiver Sauerstoffspezies [2a] und trägt allgemein zur Aufrechterhaltung der Redox-Homöostase [2b] bei, welche in direktem Zusammenhang mit der Modulation von entzündlichen Prozessen steht. Neben Verbesserungen bei experimentell induzierter Kolitis [3a] und kollagen induzierter Arthritis, einer Verringerung von Kollagen-induzierter Arthritis sowie wurden nach Verabreichung von CBD, eine Verringerung des Schweregrades von Nervenentzündungen und Enzephalomyelitis [3b] beobachtet. Die primäre pharmakologische Wirkung von CBD ist die entzündungshemmende Wirkung.

Linderung von Schmerzen und Unbehagen

CBD interagiert mit einer Reihe von zellulären Rezeptoren, darunter auch mit Rezeptorsystemen, die mit der Schmerzwahrnehmung in Verbindung stehen [4]. Die schmerzlindernde Wirkung von CBD wurde in Tiermodellen nachgewiesen, und es hat sich gezeigt, dass CBD sehr gut verträglich ist. In einer Pilotstudie mit Patienten mit entzündlichen Hauterkrankungen berichteten alle Teilnehmer über eine Verringerung der Schmerzen und des Juckreizes und einer allgemeinen Verbesserung

des Hautzustands nach der Verabreichung von transdermalem CBD-Gel [5]. In einer Fallstudie mit Patienten, die an der entzündlichen Hautkrankheit Epidermolysis bullosa litten, zeigten alle Teilnehmer eine schnellere Heilung, weniger Blasenbildung und geringere Schmerzen [6]. Weil sie die Hydratation der Schleimhäute wiederherstellen und die Schleimhaut Feuchtigkeit wiederherstellen, sind hyaluronat haltige Präparate auch wirksam bei der Verringerung der Symptome vaginaler Trockenheit und werden zur Linderung von Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und anderen Problemen im Zusammenhang mit einem hormonellen Ungleichgewicht empfohlen [7]. Bei der Kombination von Natriumhyaluronat mit CBD-vermittelten schmerzlindernden und entzündungshemmenden Wirkungen sind CANNEFF VAG SUP Vaginalzäpfchen möglicherweise ein Ersatz für Hormonpräparate, die vaginale Beschwerden aufgrund von Östrogenmangel im Zusammenhang mit dem prämenstruellen Syndrom oder der Menopause lindern.

Anxiolytische Wirkung und Verbesserung des Schlafs

Präklinische Studien haben bei Versuchstieren eine positive Wirkung von CBD auf die Unterdrückung von Angst, Stress und Panik gezeigt. CBD wirkt als Regulator bestimmter Rezeptoren des peripheren Nervensystems, die für die Regulierung von Angst und Ängste verantwortlich sind [8]. Klinische Tests an gesunden Freiwilligen und Personen mit Angststörungen deuten auf eine mögliche Verwendung von CBD als Anxiolytikum zur Verringerung des Schweregrades von generalisierten Angststörungen, Panik, sozialer Phobien, Zwangsstörungen und posttraumatischen Störungen hin [9].

In einer Pilotstudie berichteten Freiwillige über ein subjektiv geringeres Maß an Angst nach der oralen Einnahme von 400 mg CBD. Diese wurde durch eine nachweislich veränderte Hirnaktivität in Hirnarealen, die Angst verarbeiten, unterstützt [10]. In einer klinischen Studie zur Wirkung von CBD bei Patienten mit sozialer Angststörung erhielten die Teilnehmer eine einmalige orale Dosis von 600 mg CBD vor einem simulierten Test zum Sprechen in der Öffentlichkeit. Im Vergleich zur Placebogruppe zeigte die CBD-Testgruppe deutlich weniger Angstzustände, weniger Probleme beim Sprechen und ein geringeres Maß an Unbehagen, im Vergleich zur Kontrollgruppe, welche nicht unter sozialen Ängsten litten [11]. Da Angststörungen häufig mit Schlafstörungen einhergehen, wird CBD als unterstützendes Therapeutikum bei Schlafstörungen empfohlen. In der Mehrzahl der Fälle wird die Verabreichung von CBD von den Patienten gut vertragen. Die Wirkung von 25mg CBD auf Angstzustände und die Schlafqualität wurde in einer klinischen Studie mit 72 erwachsenen Probanden getestet.

Erweiterte Indikationen für CANNEFF Medizinprodukte auf der Grundlage wissenschaftlicher und klinischer Nachweise

Personen die CANNEFF® VAG SUP täglich in Form einer oralen Kapsel erhielten. Innerhalb des ersten Monats verbesserten sich die Angstwerte bei 57 Probanden (79,2 %) und bei 48 Probandinnen (66,7 %) [12]. Eine nicht-hormonelle Alternative zu Behandlungen des hormonellen Ungleichgewichts

CANNEFF VAG SUP Vaginalzäpfchen können als ergänzende Behandlung bei kleineren Verletzungen oder Beschwerden im Vaginalbereich eingesetzt werden. Es wurde eine positive Wirkung von Natriumhyaluronat bei postmenopausaler Vaginalatrophie, vaginaler Trockenheit und ähnlichen Symptomen berichtet. Die topische Anwendung von hyaluronat haltigen Präparaten hat in klinischen Studien eine deutliche Linderung von Juckreiz, Schmerzen und Trockenheit der Vaginalschleimhaut gezeigt [7, 13]. Präparate, die Natriumhyaluronat enthalten haben vergleichbare Wirkungen wie hormonelle Präparate auf Östrogen Basis gezeigt [14].

Zusammenfassung:

CANNEFF VAG SUP Vaginalzäpfchen können eine nicht-hormonelle Alternative zu Behandlungen zur Unterdrückung von Stimmungsschwankungen, sowie Schmerzen und Beschwerden im Zusammenhang mit dem prämenstruellen Syndrom und der Menopause sein.

Referenzen:

- [1] V. Voinchet, P. Vasseur, J. Kern, Efficacy and safety of hyaluronic acid in the management of acute wounds. *Am. J. Clin. Dermatol.*, 2006, 7, 353-357.
- [2] a) S. Atalay, I. Jarocka-Karpowicz, E. Skrzydlewska, Antioxidative and Anti-Inflammatory Properties of Cannabidiol. *Antioxidants (Basel)*, 2019, 9, 21. b) J. Vacek, J. Storch, et al. Antioxidant function of phytocannabinoids: molecular basis of their stability and cytoprotective properties under UV-irradiation. *Free Radic. Biol. Med.* 2021, 164, 258-270.
- [3] a) R. Schicho, M. Storr, Topical and systemic cannabidiol improves trinitrobenzene sulfonic acid colitis in mice. *Pharmacology*, 2012, 89, 149-155. b) S. Burstein, Cannabidiol (CBD) and its analogs: a review of their effects on inflammation. *Bioorg. Med. Chem.* 2015, 23, 1377 – 1385.
- [4] J. Mlost, M. Bryk, K. Starowicz, Cannabidiol for Pain Treatment: Focus on Pharmacology and Mechanism of Action. *Int. J. Mol. Sci.*, 2020, 21, 8870.
- [5] B. Palmieri, C. Laurino, M. Vadalà, A therapeutic effect of cbd-enriched ointment in inflammatory skin diseases and cutaneous scars. *Clin. Ter.*, 2019, 170, e93-e99.
- [6] M. P. Chelliah, Z. Zinn, P. Khuu, J.M.C. Teng, Self-initiated use of topical cannabidiol oil for epidermolysis bullosa. *Pediatr. Dermatol.*, 2018, 35, e224-e227.

- [7] A. Jokar, T. Davari, N. Asadi, F. Ahmadi, S. Foruhari, Comparison of the Hyaluronic Acid Vaginal Cream and Conjugated Estrogen Used in Treatment of Vaginal Atrophy of Menopause Women: A Randomized Controlled Clinical Trial. *Int. J. Community Based Nurs.. Midwifery*, 2016, 4, 69-78.
- [8] E.M. Blessing, M.M. Steenkamp, J. Manzanares, C.R. Marmar, Cannabidiol as a Potential Treatment for Anxiety Disorders. *Neurotherapeutics*, 2015, 12, 825-836.
- [9] M. Wright, P. Di Ciano, B. Brands, Use of Cannabidiol for the Treatment of Anxiety: A Short Synthesis of Pre-Clinical and Clinical Evidence. *Cannabis Cannabinoid Res.*, 2020, 5, 191-196.
- [10] J.A. Crippa, et al. Neural basis of anxiolytic effects of cannabidiol (CBD) in generalized social anxiety disorder: a preliminary report. *J. Psychopharmacol.*, 2011, 25, 121-130.
- [11] J.A. Crippa, et al. Cannabidiol reduces the anxiety induced by simulated public speaking in treatment-naïve social phobia patients. *Neuropsychopharmacology*, 2011, 36, 1219-1226.
- [12] S. Shannon, N. Lewis, H. Lee, S. Hughes, Cannabidiol in Anxiety and Sleep: A Large Case Series. *Perm. J.*, 2019, 23, 18-41.
- [13] M. Origoni, et al. Postmenopausal vulvovaginal atrophy (VVA) is positively improved by topical hyaluronic acid application. A prospective, observational study. *Eur. Rev. Med. Pharmacol. Sci.*, 2016, 20, 4190-4195.
- [14] J. Chen, L. Geng, X. Song, H. Li, N. Giordan, Q. Liao, Evaluation of the efficacy and safety of hyaluronic acid vaginal gel to ease vaginal dryness: a multicenter, randomized, controlled, open-label, parallel-group, clinical trial. *J. Sex. Med.*, 2013, 10, 1575-1584